

Mitarbeiter:

E. Hauptmann, C. Neher, K. Weill

Personen:

*Paul, Heinrich, Jakob, Joseph-Holzfüller · Leokadja Begbick
Dreieinigkeitsmoses · Willy der Prokurist · Jenny · Männer und
Mädchen von Mabagomy*

I

Gründung der Stadt Mabagomy.

*In einer öden Gegend hält ein großes, übel zugerichtetes
Lastauto.*

WILLY DER PROKURIST
Hallo, wir müssen weiter!

DREIEINIGKEITSMOSES
Aber der Wagen ist kaputt

WILLY DER PROKURIST
Ja, dann können wir nicht weiter.

Pause.

DREIEINIGKEITSMOSES
Aber wir müssen weiter.

WILLY DER PROKURIST
Aber vor uns ist nur Wüste.

DREIEINIGKEITSMOSES
Ja, dann können wir nicht weiter.

Pause.

WILLY DER PROKURIST
Also müssen wir umkehren.

DREIEINIGKEITSMOSES

Aber hinter uns sind die Konstabler, die uns
von Angesicht zu Angesicht kennen.

WILLY DER PROKURIST

Ja, dann können wir nicht umkehren.

Sie setzen sich aufs Trittbrett und rauchen.

DREIEINIGKEITSMOSES

Oben an der Küste wird aber doch Gold ge-
funden.

WILLY DER PROKURIST

Ja, die Küste, die ist lang.

DREIEINIGKEITSMOSES

Ja, dann können wir eben nicht hin.

WILLY DER PROKURIST

Aber es wird dort Gold gefunden.

DREIEINIGKEITSMOSES

Ja, aber die Küste ist zu lang.

FRAU LEOKADJA BEGBICK

wird auf dem Auto sichtbar

Geht es nicht weiter?

DREIEINIGKEITSMOSES

Nein.

BEGBICK

Gut, dann bleiben wir hier. Es ist mir einge-
fallen: wenn wir nicht hinaufkommen können,
werden wir hier unten bleiben. Seht, alle Leute,
die von dort herunterkamen, sagten, daß die
Flüsse das Gold sehr ungern hergeben. Es ist
eine schlimme Arbeit, und wir können nicht
arbeiten. Aber ich habe diese Leute gesehen,
und ich sage euch, sie geben das Gold her! Ihr
bekommt leichter das Gold von Männern als
von Flüssen!

Darum laßt uns hier eine Stadt gründen
Und sie nennen Mahagonny
Das heißt: Netzestadt!
Sie soll sein wie ein Netz
Das für die eßbaren Vögel gestellt wird.
Überall gibt es Mühe und Arbeit
Aber hier gibt es Spaß.
Denn es ist die Wollust der Männer
Nicht zu leiden und alles zu dürfen.
Das ist der Kern des Goldes.
Gin und Whisky
Mädchen und Knaben.
Und eine Woche ist hier: sieben Tage ohne
Arbeit
Und die großen Taifune kommen nicht bis
hierher.

Aber die Männer ohne Zank
Erwarten rauchend das Heraufkommen des
Abends.

An jedem dritten Tag gibt es Kämpfe
Mit Gebrüll und Roheit, doch die Kämpfe
sind fair.

Steckt also diesen Angelstock in diese Erde
und hißt dieses Stück
Leinen, damit die Schiffe, die von der Gold-
küste hier vorüber-
fahren

Uns sehen können.
Stellt den Bartisch auf
Dort unterm Gummibaum:
Das ist die Stadt.
Das ist ihre Mitte
Und sie heißt: „Das Hotel zum Reichen
Manne“.

*Der rote Mahagonny-Wimpel geht an einem langen Angel-
stock hoch.*

WILLY UND MOSES

Aber dieses ganze Mahagonny
Ist nur, weil alles so schlecht ist
Weil keine Ruhe herrscht
Und keine Eintracht
Und weil es nichts gibt
Woran man sich halten kann.

*Rasch wuchs in den nächsten Wochen eine Stadt auf,
und die ersten „Haifische“ siedelten sich in ihr an.*

*Es kommen mit großen Koffern Jenny und sechs Mädchen,
setzen sich auf die Koffer und singen den Alabama-Song.*

Oh, show us the way to the next whisky-bar
Oh, don't ask why, oh, don't ask why!
For we must find the next whisky-bar
For if we don't find the next whisky-bar
I tell you we must die!
Oh, moon of Alabama
We now must say good-bye
We've lost our good old mamma
And must have whisky
Oh, you know why.

Oh, show us the way to the next pretty boy!
Oh, don't ask why, oh, don't ask why!
For we must find the next pretty boy
For if we don't find the next pretty boy
I tell you we must die!
Oh, moon of Alabama
We now must say good-bye
We've lost our good old mamma
And must have boys
Oh, you know why.

Oh, show us the way to the next little dollar!
Oh, don't ask why, oh, don't ask why!
For we must find the next little dollar
For if we don't find the next little dollar
I tell you, we must die!
Oh, moon of Alabama
We now must say good-bye
We've lost our good old mamma
And must have dollars
Oh, you know why.

Die Mädchen mit ihren Koffern ab.

3

*Die Nachricht von der Gründung einer Paradiesstadt
erreicht die großen Städte.*

*Eine Projektion zeigt die Ansicht einer Millionenstadt
sowie die Photographien vieler Männer.*

DIE MÄNNER

Unter unsern Städten sind Gossen
In ihnen ist nichts und über ihnen ist Rauch.
Wir sind noch drin. Wir haben nichts ge-
nossen.
Wir vergehen rasch und langsam vergehen sie
auch.

174

*Willy der Prokurist und Dreieinigkeitsmoses kommen mit
Plakaten.*

WILLY DER PROKURIST
Fern vom Getriebe der Welt...

DREIEINIGKEITSMOSES
– die großen Züge kommen nicht vorbei –

WILLY DER PROKURIST
... liegt die Goldstadt Mahagonny.

DREIEINIGKEITSMOSES
Dort wurde gestern erst nach euch gefragt.

WILLY DER PROKURIST
Zu unserer Zeit gibt es in den großen Städten
viele, denen es nicht mehr gefällt. Solche
gehen nach Mahagonny, der Goldstadt.

DREIEINIGKEITSMOSES
Die Getränke sind billig.

WILLY DER PROKURIST
Hier in euren Städten ist der Lärm zu groß
Nichts als Unruhe und Zwietracht
Und nichts, woran man sich halten kann.

DREIEINIGKEITSMOSES
Weil alles so schlecht ist.

175

WILLY UND MOSES

Doch sitzt ihr einmal bei den
Mahagonny-Leuten
Nun, so raucht ihr auch
Und aus euren gelben Häuten
Steigt Rauch.
Himmel wie Pergament
Goldner Tabak!
Wenn San Francisco brennt
Was ihr dran Gutes nennt
Sehet, das geht am End
In einen Sack.

DIE MÄNNER

Unter ihnen sind Gossen
In ihnen ist nichts und über ihnen ist Rauch.
Wir sind noch drin. Wir haben nichts genossen
Wir vergehen rasch und langsam vergehen sie
auch.

WILLY DER PROKURIST

Drum auf nach Mahagonny!

DREIEINIGKEITSMOSES

Dort wurde gestern erst nach euch gefragt.

*In den nächsten Jahren zogen die Unzufriedenen aller
Kontinente der Goldstadt Mahagonny entgegen.*

*Vier Männer: Paul, Jakob, Heinrich, Joseph, kommen
mit Koffern.*

Auf nach Mahagonny!
Die Luft ist kühl und frisch.
Dort gibt es Pferd- und Weiberfleisch
Whisky und Pokertisch.
Schöner, grüner
Mond von Alabama
Leuchte uns!
Denn wir haben heute hier
Unterm Hemde Geldpapier
Für ein großes Lachen
Deines großen, dummen Munds.

Auf nach Mahagonny!
Der Ostwind, der geht schon.
Dort gibt es frischen Fleischsalat
Und keine Direktion.
Schöner, grüner
Mond von Alabama
Leuchte uns!
Denn wir haben heute hier
Unterm Hemde Geldpapier
Für ein großes Lachen
Deines großen, dummen Munds.

Auf nach Mahagonny!
Das Schiff ist losgeseilt.
Die Zi-zi-zi-zi-zivilis
Die wird uns dort geheilt.
Schöner, grüner
Mond von Alabama
Leuchte uns!
Denn wir haben heute hier
Unterm Hemde Geldpapier
Für ein großes Lachen
Deines großen, dummen Munds.

Die Männer geben ab.

*Damals kam unter anderen auch Paul Ackermann in
die Stadt Mahagonny, und seine Geschichte ist es, die
wir Ihnen erzählen wollen.*

*Landungsplatz von Mahagonny. Die vier Männer stehen
vor einem Wegweiser „Nach Mahagonny“, an dem eine
Preistafel hängt.*

PAUL

Wenn man an einen fremden Strand kommt
Ist man immer zuerst etwas verlegen.

JAKOB

Man weiß nicht recht, wohin man gehen soll.

178

HEINRICH
Wen man anbrüllen darf!

JOSEPH
Und vor wem man den Hut zieht.

PAUL
Das ist der Nachteil, wenn man an einen frem-
den Strand kommt.

Frau Leokadja Begbick kommt mit einer großen Liste.

BEGBICK
Ach, meine Herren
Willkommen zu Hause.

Siebt in der Liste nach.

Ist das denn nicht Herr Paul Ackermann
Der berühmt ist im Messerspitzen?
Jeden Abend vor dem Schlafengehen
Wünschen Sie Gin mit Pfeffer.

PAUL
Angenehm!

BEGBICK
Witwe Begbick.
Begrüßung.

Und zu Ihrer Ankunft, Herr Jakob Schmidt
Haben wir den Kies geharkt.

JAKOB
Danke Ihnen.

179

PAUL

Sieben Jahre Bäume fallen
Sieben Jahre Kälte leiden
Alles mußte ich ertragen
Und nun muß ich das hier finden!

BEBBICK, WILLY, MOSES

Du hast Ruhe, Eintracht, Whisky, Mädchen.

PAUL

Ruhe, Eintracht, Whisky, Mädchen!

JENNY, JAKOB, HEINRICH, JOE

Laß das Messer in der Tasche!

CHOR

Ru-he! Ru-he!

BEBBICK, WILLY, MOSES

Du kannst schlafen, rauchen, angeln, schwimmen!

PAUL

Schlafen, rauchen, angeln, schwimmen!

JENNY, DIE SECHS MÄDCHEN,

JAKOB, HEINRICH, JOE

Paule, laß das Messer drin! Paule, laß das
Messer drin!

CHOR

Ru-he! Ru-he!

200

BEBBICK, WILLY, MOSES

Das sind die Paules aus Alaska
Das sind die Paules aus Alaska.

PAUL

Haltet mich zurück, sonst gibt's ein Unglück,
Weil hier nichts los ist!
Weil hier nichts los ist!

Er steht auf einem Tisch.

Ach, mit eurem ganzen Mahagonny
Wird nie ein Mensch glücklich werden
Weil zu viel Ruhe herrscht
Und zu viel Eintracht
Und weil's zu viel gibt
Woran man sich halten kann.

*Lichter aus. Alle bleiben im Dunkeln auf der Bühne
stehen.*

10

*Auf den Tafeln des Hintergrundes erscheint riesengroß die
Schrift: „EIN TAIFUN!“, dann eine zweite Schrift:
„EIN HURRIKAN IN BEWEGUNG AUF
MAHAGONNY“.*

ALLE

Oh, furchtbares Ereignis
Die Stadt der Freude wird zerstört.

201

Auf den Bergen stehen die Hurrikane
Und der Tod tritt aus den Wassern hervor.
Oh, furchtbares Ereignis
Oh, grausames Geschick!

Wo ist eine Mauer, die mich verbirgt?
Wo ist eine Höhle, die mich aufnimmt?
Oh, furchtbares Ereignis
Oh, grausames Geschick!

II

*In dieser Nacht des Entsetzens fand ein einfacher Holz-
fäller namens Paul Ackermann die Gesetze der
menschlichen Glückseligkeit.*

*Nacht des Hurrikans. An eine Mauer gelehnt sitzen auf
der Erde Jenny, die Begbick, Paul, Jakob, Heinrich und
Joe. Alle sind verzweifelt, nur Paul lacht. Aus dem
Hintergrund hört man die Stimmen von Umzügen, die
hinter der Mauer vorüberziehen.*

DIE MÄNNER VON MAHAGONNY

außerhalb

Haltet euch aufrecht, fürchtet euch nicht
Brüder, erlischt auch das irdische Licht
Wollet nicht verzagen

Was hilft alles Klagen
Dem, der gegen Hurrikane ficht?

JENNY

leise und traurig

Oh, moon of Alabama
We now must say good-bye
We've lost our good old mamma
And must have whisky, oh, you know why.

JAKOB

Wo immer du hingehst
Es nützt nichts.
Wo du auch seist
Du entrinnst nicht.
Am besten wird es sein
Du bleibst sitzen
Und wartest
Auf das Ende.

DIE MÄNNER VON MAHAGONNY

außerhalb

Haltet euch aufrecht, fürchtet euch nicht
Brüder, erlischt auch das irdische Licht
Wollet nicht verzagen
Was hilft alles Klagen
Dem, der gegen Hurrikane ficht?

Paul lacht.

BEGBICK

zu Paul

Warum lachst du?

PAUL

Siehst du, so ist die Welt:
Ruhe und Eintracht, das gibt es nicht
Aber Hurrikane, die gibt es
Und Taifune, wo sie nicht auslangen.
Und gerade so ist der Mensch:
Er muß zerstören, was da ist.
Wozu braucht's da einen Hurrikan?
Was ist der Taifun an Schrecken
Gegen den Menschen, wenn er seinen Spaß
will?

Aus der Ferne: Haltet euch aufrecht usw.

JAKOB

Sei ruhig, Paul!

JOE

Was redest du noch?

HEINRICH

Setz dich hin, rauche und vergiß!

PAUL

Wozu Türme bauen wie der Himalaja
Wenn man sie nicht umwerfen kann
Damit es ein Gelächter gibt?
Was eben ist, das muß krumm werden

Und was hoch ragt, das muß in den Staub.
Wir brauchen keinen Hurrikan
Wir brauchen keinen Taifun
Denn was er an Schrecken tun kann
Das können wir selber
Das können wir selber
Das können wir selber tun.

Aus der Ferne: Haltet euch aufrecht usw.

BEGBICK

Schlimm ist der Hurrikan
Schlimmer ist der Taifun
Doch am schlimmsten ist der Mensch.

PAUL

zur Begbick

Siehst du, du hast Tafeln gemacht
Und darauf geschrieben:
Das ist verboten
Und dieses darfst du nicht.
Und es entstand keine Glückseligkeit.
Hier, Kameraden, ist eine Tafel
Darauf steht: es ist heut nacht verboten
Zu singen, was lustig ist.
Aber noch vor es zwei schlägt
Werde ich, Paul Ackermann
Singen, was lustig ist
Damit ihr seht
Es ist nichts verboten!

JAKOB

Wir brauchen keinen Hurrikan
Wir brauchen keinen Taifun
Denn was er an Schrecken tun kann
Das können wir selber tun.

JENNY

Sei ruhig, Paule! Was redest du? Geh hinaus
mit mir und liebe mich.

PAUL

Nein, jetzt rede ich.
Laßt euch nicht verführen
Es gibt keine Wiederkehr.
Der Tag steht vor den Türen
Ihr könnt schon Nachtwind spüren
Es kommt kein Morgen mehr.

Laßt euch nicht betrügen
Daß Leben wenig ist.
Schlürft es in vollen Zügen
Es kann euch nicht genügen
Wenn ihr es lassen müßt.

Laßt euch nicht vertrösten
Ihr habt nicht zu viel Zeit.
Laßt Moder den Verwesten
Das Leben ist am größten
Es steht nicht mehr bereit.

Laßt euch nicht verführen
Zu Fron und Ausgezehr.

206

Was kann euch Angst noch rühren
Ihr sterbt mit allen Tieren
Und es kommt nichts nachher.

Er tritt an die Rampe.

Wenn es etwas gibt
Was du haben kannst für Geld
Dann nimm dir das Geld.
Wenn einer vorübergeht und hat Geld
Schlag ihn auf den Kopf und nimm dir sein Geld:
Du darfst es!

Willst du wohnen in einem Haus
Dann geh in ein Haus
Und leg dich in ein Bett.
Wenn die Frau hereinkommt, beherberge sie.
Wenn das Dach aber durchbricht, geh weg!
Du darfst es!

Wenn es einen Gedanken gibt
Den du nicht kennst
Denke den Gedanken.
Kostet er Geld, verlangt er dein Haus:
Denke ihn! Denke ihn!
Du darfst es!

Im Interesse der Ordnung
Zum Besten des Staates
Für die Zukunft der Menschheit
Zu deinem eigenen Wohlbefinden
Darfst du!

207

*Alle haben sich erhoben, die Köpfe entblößt, Paul tritt
zurück und empfängt ihre Glückwünsche.*

DIE MÄNNER VON MAHAGONNY
draußen

Wollet nicht verzagen
Was hilft alles Klagen
Dem, der gegen Hurrikane ficht?

BEGBICK

winkt Paul zu sich und geht mit ihm in eine Ecke
Du meinst also, es war falsch, daß ich etwas
verboten habe?!

PAUL

Ja, denn ich, der ich lustig bin, zerschlage
lieber deine Tafeln und deine Gesetze, und
deine Mauern müssen hin sein. Wie der Hurri-
kan es auch macht, so mache ich es. Du be-
kommst Geld dafür. Hier ist es.

BEGBICK

zu allen

So tuet nur, was euch beliebt
Bald tut es doch der Taifun
Denn da es einen Hurrikan gibt
Drum können wir alles
Drum können wir alles
Drum können wir alles tun.

208

PAUL, JAKOB, HEINRICH, JOE
So, wie wenn's einen Hurrikan gibt
So wollen wir immer leben
Wollen tuen nur, was uns beliebt
Denn es kann einen Hurrikan geben.
Jeden Tag
Wenn er mag,
Kann er uns an das Leben.
*Willy der Prokurist und Dreieinigkeitsmoses stürzen auf-
geregt herein.*

WILLY DER PROKURIST UND
DREIEINIGKEITSMOSES

Zerstört ist Pensacola!
Zerstört ist Pensacola!
Und der Hurrikan nimmt seinen Weg
Hierher nach Mahagonny!

BEGBICK

triumphierend ausbrechend

Pensacola!
Pensacola!
Erschlagen liegen die Konstabler
Und untergehen die Gerechten mit den Un-
gerechten.
Sie müssen alle dahin.

PAUL

Darum fordere ich euch auf
Tuet alles heut nacht, was verboten ist.

209

Wenn der Hurrikan kommt, der macht es
auch so!
Singt also zum Beispiel, weil es verboten ist.

DIE MÄNNER VON MAHAGONNY

ganz nahe hinter der Mauer

Seid ruhig, seid ruhig.

PAUL MIT JENNY UND JOE

Also singt mit uns
Singt mit uns alles, was lustig ist
Weil es verboten ist
Singet mit uns!

Paul springt auf die Mauer.

PAUL

Denn wie man sich bettet, so liegt man
Es deckt einen keiner da zu
Und wenn einer tritt, dann bin ich es
Und wird einer getreten, dann bist's du!

ALLE

Denn wie man sich bettet, so liegt man
Es deckt einen keiner da zu
Und wenn einer tritt, dann bin ich es
Und wird einer getreten, bist's du!

*Licht aus. Auf den Tafeln des Hintergrundes sieht man
nur noch eine geographische Zeichnung mit einem langsam
auf Mahagonny zulaufenden Pfeil, der den Weg des Hurri-
kans anzeigt.*

CHOR

aus der Ferne

Haltet euch aufrecht! Fürchtet euch nicht!

12

*In fablem Licht warten auf der Landstraße vor dem Ort
Mahagonny Mädchen und Männer. Die Tafeln des Hinter-
grundes zeigen wieder den Pfeil wie am Schluß des ersten
Aktes, langsam auf Mahagonny zulaufend. Ein Laut-
sprecher meldet in Abständen während des Orchester-
Ritornells:*

*Mit 120 Stundenmeilen bewegt sich der Hurrikan auf
Atsena zu.*

Zweite Lautsprechermeldung:

*Atsena bis auf die Grundmauern zerstört. Keine Nach-
richten. Verbindung mit Atsena nicht herzustellen.*

Dritte Lautsprechermeldung:

*Die Stundengeschwindigkeit des Hurrikans steigt, er
bewegt sich in gerader Linie auf Mahagonny zu. Draht-
verbindung mit Mahagonny schon unterbrochen. In
Pensacola 11 000 Tote.*

*Alle starren voller Entsetzen den Pfeil an. Jetzt, eine
Minute vor Mahagonny, bleibt der Pfeil stehen. Totenstille.
Dann macht der Pfeil einen schnellen Halbkreis um Maha-
gonny und läuft weiter. Lautsprecher:*

*Der Hurrikan hat um die Stadt Mabagonny einen
Bogen gemacht und setzt seinen Weg fort.*

CHOR, MÄDCHEN, MÄNNER

O wunderbare Lösung
Die Stadt der Freude ward verschont.
Die Hurrikane gingen vorüber in großer Höhe
Und der Tod tritt in die Wasser zurück.
O wunderbare Lösung!

*Von nun an war der Leitspruch der Mabagonny-Leute
das Wort: „Du darfst“, wie sie es in der Nacht des
Grauens gelernt hatten.*

13

*Hochbetrieb in Mabagonny, ungefähr ein Jahr nach
dem großen Hurrikan.*

Die Männer treten an die Rampe und singen.

CHOR

Erstens, vergeßt nicht, kommt das Fressen
Zweitens kommt der Liebesakt.
Drittens das Boxen nicht vergessen
Viertens Saufen, laut Kontrakt.
Vor allem aber achtet scharf
Daß man hier alles dürfen darf.

212

*Die Männer geben auf die Bühne und beteiligen sich an den
Vorgängen. Auf den Tafeln des Hintergrundes steht riesen-
groß das Wort „ESSEN“. Eine Anzahl von Männern
sitzen jeder an einem Tisch, auf dem viel Fleisch steht.
Auch Paul ist dabei. Jakob, jetzt der Vielfraß genannt,
sitzt in der Mitte an einem Tisch und ißt unaufhörlich.*

Seitlich die beiden Musiker.

JAKOB DER VIELFRASS
Jetzt hab ich gegessen zwei Kälber
Und jetzt esse ich noch ein Kalb
Alles ist nur halb
Ich äße mich gerne selber.

PAUL UND JAKOB
Bruder, ist das für dich Glück?
Bruder, tue nur nichts halb.

EINIGE MÄNNER
Herr Schmidt! Sie sind schon dick:
Essen Sie noch ein Kalb,

JAKOB
Brüder, bitt ich, seht mir zu
Seht mir zu, wie ich eß.
Ist es weg, dann hab ich Ruh
Weil ich es vergeß.
Brüder, gebt mir noch...

Er fällt tot um.

213

DIE MÄNNER

hinter ihm im Halbkreis, die Hüte abnehmend

Sehet, Schmidt ist gestorben!
Sehet, welch ein glückseliger
Sehet, welch unersättlicher
Ausdruck auf seinem Gesicht ist!
Weil er sich gefüllt hat
Weil er nicht beendet hat
Ein Mann ohne Furcht!

Die Männer setzen die Hüte wieder auf.

DIE MÄNNER

an der Rampe vorbeigehend

Zweitens kommt der Liebesakt.

14

Auf den Tafeln des Hintergrundes steht riesengroß das Wort „LIEBEN“. Auf einem Podest ist ein einfaches Zimmer aufgebaut. In dem Zimmer sitzt in der Mitte die Begbick, links ein Mädchen, rechts ein Mann. Unter dem Podest stehen in Schlange an die Männer von Mabagony.

Im Hintergrund Musik.

BEGBICK

wendet sich zu dem Mann neben ihr

Spucke den Kaugummi aus.
Wasche zuerst deine Hände.

214

Lasse ihr Zeit
Und sprich ein paar Worte mit ihr.

DIE MÄNNER

ohne hinaufzusehen

Spucke den Kaugummi aus.
Wasche zuerst deine Hände.
Lasse ihr Zeit
Und sprich ein paar Worte mit ihr.

Im Zimmer wird es langsam dunkel.

Rasch, Jungens, he!
Stimmt ihn an, den Song von Mandelay:
Liebe, die ist doch an Zeit nicht gebunden
Jungens, macht rasch, denn hier geht's um
Sekunden.
Ewig nicht stehet der Mond über dir, Mandelay!

Im Zimmer ist es langsam wieder hell geworden. Der Stuhl des Mannes ist jetzt leer. Die Begbick wendet sich zu dem Mädchen.

BEGBICK

Geld allein macht nicht sinnlich.

DIE MÄNNER

ohne hinaufzusehen

Geld allein macht nicht sinnlich.

215

Es wird hell.

Es darf nicht hell sein
Denn dann beginnt ein verdammter Tag.

18

*Die Gerichte in Mahagonny waren nicht schlechter als
andere Gerichte.*

*Gerichtszelt. Ein Tisch und drei Stühle sowie ein kleiner
eiserner amphitheatralischer Aufbau wie in den Hörsälen
chirurgischer Kliniken. Auf ihm das Publikum, Zeitung
lesend, kauend, rauchend. Auf dem Richterstuhl die Beg-
bick, auf dem Verteidigersitz Willy der Prokurist, auf
der seitlichen Anklagebank ein Mann, Toby Higgins.*

DREIEINIGKEITSMOSES
als Staatsanwalt am Eingang

Haben alle Zuschauer Billette?
Drei Plätze sind noch frei, das Stück fünf
Dollar.

Zwei ausgezeichnete Prozesse
Fünf Dollar kostet das Billett.
Fünf Dollar nur, meine Herren
Um die Gerechtigkeit sprechen zu hören.

236

*Da niemand kommt, kehrt er an den Platz des Staats-
anwaltes zurück.*

Erstens der Fall des Toby Higgins.

Der Mann auf der Anklagebank steht auf.

Sie sind angeklagt des vorsätzlichen Mordes
Zwecks Erprobung eines alten Revolvers.

Niemals je
Wurde eine Tat verübt
So voller Roheit.

Jedes menschliche Empfinden
Haben schamlos Sie verletzt.
Aus dem Herzen der beleidigten Gerechtig-
keit

Erhebt sich der Schrei nach Sühne.
Darum beantrage ich, der Staatsanwalt
Wegen der verstockten Haltung dieses An-
geklagten

Eines Menschen von unglaublicher Verwor-
fenheit

Der Gerechtigkeit freien Lauf zu lassen

zögernd

Und ihn — — —
Unter Umständen — — —
Freizusprechen!

*Während dieser Rede des „Staatsanwaltes“ findet zwischen
dem Angeklagten und der Begbick ein stummer verzweifelter*

237

Kampf statt. Der Angeklagte hat durch Aufheben seiner Finger zu verstehen gegeben, wieviel Bestechung er zu zahlen bereit ist. Auf die gleiche Weise hat die Begbick sein Angebot immer höher getrieben. Das Zögern am Schluß der Staatsanwaltrrede zeigt den Punkt an, wo der Angeklagte sein Angebot zum letzten Mal erhöht.

BEGBICK

Was beantragt die Verteidigung?

WILLY DER PROKURIST

Wer ist der Geschädigte?

Schweigen.

DIE MÄNNER

Zuschauer auf der Tribüne

Die Toten reden nicht.

BEGBICK

Wenn sich kein Geschädigter meldet
Müssen wir ihn notgedrungen freisprechen.

Der Angeklagte geht auf die Zuschauertribüne.

DREIEINIGKEITSMOSES

liest weiter

Zweitens der Fall des Paul Ackermann
Angeklagt des Diebstahls und der Zechprel-
lerei.

Paul ist in Fesseln erschienen, von Heinrich geleitet.

238

PAUL

bevor er sich auf die Anklagebank setzt

Bitte, Heini, gib mir hundert Dollar
Daß mein Fall hier menschlich durchgeführt
wird.

HEINRICH

Paul, du stehst mir menschlich nah
Aber Geld ist eine andre Sache.

PAUL

Heini! Erinnerst du dich noch
An unsere Zeit dort in Alaska?
Die sieben Winter
Die großen Kälten
Wie wir zusammen
Die Bäume fällten
Und gib mir das Geld.

HEINRICH.

Paul, ich erinnere mich noch
An unsere Zeit dort in Alaska.
Die sieben Winter
Die großen Kälten
Und wie wir beide
Die Bäume fällten
Und wie schwer es war
Das Geld zu verdienen

239

Drum kann ich, Paule, dir
Das Geld nicht geben.

DREIEINIGKEITSMOSES

Angeklagter, Sie haben ihren Whisky
Und eine Storestange nicht bezahlt.
Niemals je
Wurde eine Tat verübt
So voller Roheit.
Jedes menschliche Empfinden
Haben schamlos Sie verletzt.
Aus dem Herzen der beleidigten Gerechtigkeit
Erhebt sich der Schrei nach Sühne.
Darum beantrage ich, der Staatsanwalt
Der Gerechtigkeit freien Lauf zu lassen.

*Während der Rede des Staatsanwaltes ist Paul auf das
Fingerspiel der Begbick nicht eingegangen. Begbick,
Willy der Prokurist und Dreieinigkeitsmoses tauschen
bedeutsame Blicke aus.*

BEGBICK

So, dann eröffne ich das Generalverhör
Gegen dich, Paule Ackermann!
Du hast, kaum angelangt in Mahagonny
Ein Mädchen verführt, namens Jenny Smith
Und sie gezwungen, für Geld
Sich dir hinzugeben.

240

WILLY DER PROKURIST
Wer ist der Geschädigte?

JENNY

tritt vor

Ich bin es.

Ein Murmeln unter den Zuschauern.

BEGBICK

Bei dem Heraufkommen des Taifuns
Hast du in der Stunde der Verzweiflung
Ein Lied gesungen, das lustig war.

WILLY DER PROKURIST

Wer ist der Geschädigte?

DIE MÄNNER

Es meldet sich kein Geschädigter.
Es gibt gar keinen Geschädigten.
Wenn es keinen Geschädigten gibt
Gibt es eine Hoffnung für dich, Paule Ackermann.

DREIEINIGKEITSMOSES

unterbrechend

Aber in der gleichen Nacht
Hat dieser Mensch sich aufgeführt
Wie der Hurrikan selbst
Und hat verführt die ganze Stadt
Und vernichtet Ruhe und Eintracht!

241

DIE MÄNNER

Bravo, hoch Paule!

HEINRICH

auf der Tribüne sich erhebend

Dieser einfache Holzfäller aus Alaska
Hat entdeckt die Gesetze der Glückseligkeit
Nach der ihr alle lebt in Mahagonny
Ihr Männer von Mahagonny.

DIE MÄNNER

Darum muß freigesprochen werden Paule
Ackermann
Der Holzfäller aus Alaska.

HEINRICH

Paul, das tue ich für dich
Weil ich denke an Alaskä.
Die sieben Winter
Die großen Kälten
Wie wir zusammen
Die Bäume fällten.

PAUL

Heinrich, was du hier für mich tatest
Das erinnert mich an Alaska.
Die sieben Winter
Die großen Kälten

Und wie wir beide
Die Bäume fällten.

DREIEINIGKEITSMOSES

haut auf den Tisch

Aber bei einem Preisboxen
Hat dieser „einfache Holzfäller aus Alaska“
Nur um viel Geld zu gewinnen
Seinen Freund in den sichern Tod gehetzt.

HEINRICH

springt auf

Aber wer, hoher Gerichtshof
Aber wer hat den Freund totgeschlagen?

BEBBICK

Wer hat besagten Alaskawolf-Joe totge-
schlagen?

DREIEINIGKEITSMOSES

nach einer Pause

Dies ist dem Gerichte nicht bekannt.

HEINRICH

Von allen, die herumgestanden sind
Hat keiner auf ihn gesetzt
Der sein Leben für einen Kampf gab
Außer Paule Ackermann, der vor euch steht.

DIE MÄNNER

abwechselnd

Darum muß hingerichtet werden Paule Ackermann

Darum muß freigesprochen werden Paule Ackermann

Der Holzfäller aus Alaska.

Die Männer klatschen und pfeifen.

DREIEINIGKEITSMOSES

Jetzt kommt der Hauptpunkt der Anklage.
Du hast genossen drei Flaschen Whisky
Und dich unterhalten mit einer Storestange.
Aber warum, Paule Ackermann
Hast du nicht bezahlt, was es kostete?

PAUL

Ich habe kein Geld.

DIE MÄNNER

abwechselnd

Er hat kein Geld
Er bezahlt nicht, was es kostet.
Nieder mit Paule Ackermann
Nieder mit ihm.

BEGBICK

Wer aber sind die Geschädigten?

*Begbick, Willy der Prokurist und Dreieinigkeitsmoses
stehen auf.*

DIE MÄNNER

Sehet, da stehen die Geschädigten.
Das also sind die Geschädigten.

WILLY DER PROKURIST

Das Urteil, hoher Gerichtshof!

BEGBICK

In Anbetracht der ungünstigen Wirtschaftslage billigt das Gericht sich mildernde Umstände zu.

Du, Paule Ackermann, wirst verurteilt –

DREIEINIGKEITSMOSES

Wegen indirekten Mordes an einem Freund –

BEGBICK

Zu zwei Tagen Haft.

DREIEINIGKEITSMOSES

Weil du Ruhe und Eintracht gestört hast –

BEGBICK

Zu zwei Jahren Ehrverlust.

DREIEINIGKEITSMOSES

Wegen Verführung eines Mädchens namens Jenny –

BEGBICK

Zu vier Jahren Bewährungsfrist.

DREIEINIGKEITSMOSES

Wegen Singens verbotener Lieder bei Hurrikan –

BEBBICK

Zu zehn Jahren Kerker.
Aber weil du meine drei Flaschen Whisky
Und meine Storestange nicht bezahlt hast
Darum wirst du zum Tode verurteilt, Paule
Ackermann.

BEBBICK, WILLY, MOSES

Wegen Mangel an Geld
Was das größte Verbrechen ist
Das auf dem Erdenrund vorkommt.

Beifallssturm.

19

Hinrichtung und Tod des Paul Ackermann. Viele mögen die nun folgende Hinrichtung des Paul Ackermann ungern sehen; aber auch sie würden unserer Ansicht nach nicht für ihn zahlen. So groß ist die Achtung vor dem Geld in unserer Zeit.

Im Hintergrund eine Projektion, darstellend die Gesamtansicht von Mabagonny in friedlicher Beleuchtung. Herumstehend, in einzelnen Gruppen, viele Leute. Wenn Paul,

246

geleitet von Dreieinigkeitsmoses, Jenny und Heinrich, erscheint, nehmen die Männer die Hüte ab. Rechts ist man mit der Herrichtung des elektrischen Stuhles beschäftigt.

DREIEINIGKEITSMOSES

zu Paul

Grüße!
Siehst du nicht, daß du begrüßt wirst?

Paul grüßt.

Erledige deine irdischen Angelegenheiten jetzt
gleich
Denn die Herren, die deinem Untergang beizuwohnen wünschen
Wollen deine Privatangelegenheiten nicht wissen.

PAUL

Liebe Jenny
Ich gehe jetzt.
Die Tage, mit dir verlebt
Waren angenehm
Und angenehm
War das Ende.

JENNY

Lieber Paul
Auch ich habe meine gute Zeit gehabt
Mit dir

247